

FDP.Die Liberalen Seniorinnen und Senioren Aargau

Eindrückliche Geschichtslektion aus dem Zweiten Weltkrieg

René Suter, dipl. Ing. ETH, Birmenstorf
suter.rka@bluewin.ch



In der Nacht vom 5. zum 6. Juni 1944 starteten die Alliierten in der Normandie den „Sturm auf die Festung Europas“, wie die National Zeitung am 7. Juni 1944 berichtete! Die Deutschen rechneten zwar mit einem Angriff, wurden aber durch Zeitpunkt und Angriffsort völlig überrascht.

Klaus-Jörg Dogwiler – ein in der FDP Aargau bestens bekanntes Gesicht – beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit der Invasion 1944. In seinen Ausführungen am Mai-Anlass der FDP.Die Liberalen Seniorinnen und Senioren Aargau fokussierte er auf wenige wichtige Personen beider Kriegsseiten und zeigte in eindrucklicher Weise die Vorbereitungen und den Verlauf dieser grössten Militäraktion aller Zeiten auf. Eine grosse Anzahl FDP Senioren und Seniorinnen, aber auch zwei persönliche

ausländische Gäste des Referenten waren begeistert von seinen Ausführungen im Ciné 8 in Schöffland.

Dass er nicht nur Militärgeschichtler, sondern auch Musikliebhaber ist, demonstrierte Klaus-Jörg Dogwiler mit dem Eingangslied von Udo Jürgens „Ihr von morgen“ (werdet staunend rückwärts sehn) sowie mit der von dramatischen Schlussbildern begleiteten Musik von Georg Friedrich Händel „Lascia la spina, cogli la rosa,“ gesungen von Cecilia Bartoli.

In seinen von Originalfilm-Ausschnitten und Originalbildern, aber auch von nachgestellten Szenen begleiteten Ausführungen beschränkte sich der Referent bei der Darstellung des Szenarios auf wenige Schlüsselpersonen auf beiden Kriegsseiten. Bei den Alliierten auf Roosevelt und Eisenhower sowie Churchill und Montgomery, bei den Deutschen auf Rommel und seinen Generalstabschef Speidel. Aber auch einzelne Überlebende beider Kriegsseiten kamen später zu Wort.

Die Deutschen hatten die Strände gegen den Ärmelkanal mit Hindernissen und Minen befestigt und zudem zahlreiche betonierte Unterstände gebaut. Dies wussten die Alliierten und überlegten, wie sie dieses Bollwerk knacken könnten. Auf der anderen Seite ist aus heutiger Sicht erstaunlich, dass die Deutschen die massive Vorbereitung der Alliierten in England nicht bemerkten und durch den Angriff vom 5. zum 6. Juni 1944 völlig überrumpelt wurden!

So war beispielsweise Rommel am 4. Juni in den Heimaturlaub abgereist, gleichzeitig nutzten seine führenden Offiziere seine Abwesenheit mit Tafelrunden oder Ferientagen. Letztere wurden schlaftrunken von der Angriffsbotschaft überrascht und waren unfähig, adäquat zu reagieren. Speidel



hatte in der Folge Rommel, dessen Frau am 6. Juni ihren Geburtstag feierte, zu Hause angerufen. Aber dies erfolgte nach Auffassung des Referenten viel zu spät, und die bereitstehenden Panzerdivisionen wurden vorerst gar nicht alarmiert. Man vermutete vielmehr einen Scheinangriff und nahm die Sache auf deutscher Seite am Anfang nicht allzu ernst.

Bildlegende

Invasionsspezialist Klaus-Jörg Dogwiler (links am Rednerpult) beeindruckte die FDP-Senioren (Foto: Alfred E. Bossard).

Dogwiler hat uns den Menschen Rommel nähergebracht, beispielsweise, wie er mit gefangenen gegnerischen Soldaten umging, wie er langsam zum Widerständler gegen die Machtperson Hitler wurde und wie er am 17. Juli, schwer verletzt, das Kommando aufgeben musste. Später, nach dem misslungenen Attentat gegen Hitler, wurde er zum Selbstmord gezwungen, da er als Mitwisser an diesem Attentatsversuch verdächtigt wurde. Dafür wurde seine Familie nicht belangt und er erhielt ein Staatsbegräbnis! Eindrücklich waren einzelne Begegnungen von Schützen aus deutschen Widerstandsnestern mit alliierten Soldaten, welche sich nach 60 Jahren wieder auf den Schlachtfeldern trafen. Aber auch technische Details, wie zum Beispiel die Alliierten schwere Panzer schwimmbar machten, erstaunten die Zuhörer. Später, bei stürmischer See, kenterte jedoch die Mehrzahl dieser Vehikel. All diese Details faszinierten die anwesenden Teilnehmer, und wir danken an dieser Stelle Klaus-Jörg Dogwiler für seine spannende Schilderung der Invasion 1944 in der Normandie.

Nächste Veranstaltung der FDP.Die Liberalen Seniorinnen und Senioren:

23. August 2018, Strohmuseum in Wohlen.

Weitere Auskünfte:

Ursula Brun Klemm, Leitung FDP.Die Liberalen Senioren Aargau, Rheinfelden, 061 831 55 16

René Suter, dipl. Ing., Hönndlerweg 21E, 5413 Birmenstorf, 032 621 52 66